

## Ausrichter SVA steht im Endspiel

Nullnummer gegen Findorff reicht

VON KARSTEN HOLLMANN

**Aschwarden.** Nach einem 2:0-Sieg über die TSV Farge-Rekum hat dem Fußball-Kreisligisten FC Hagen/Uthlede II nur ein Tor zum Einzug ins Spiel um Platz drei bei der Sportwoche des SV Aschwarden gefehlt. Die Nordbremer retteten bei Punkt- und Torgleichheit mit den Grün-Schwarzen nur wegen eines mehr erzielten Treffers Platz zwei in der Gruppe A. Dem Gastgeber langte ein torloses Remis gegen die SG Findorff zum Einzug ins Endspiel an diesem Freitag.

**FC Hagen/Uthlede II – TSV Farge-Rekum 2:0 (1:0):** Die Farger besaßen in einer ausgeglicheneren ersten Halbzeit die besseren Gelegenheiten. FC-Keeper Julian-Alexander Heubach wehrte jedoch einen Schuss von Christian Bohnhardt nach zehn Minuten ab. Auch Omar Hozan vermochte seine Chance für den Bezirksliga-Absteiger nicht zu nutzen. Es dauerte bis zur 30. Minute, ehe sich auch die Landesliga-Reserve einmal gefährlich zu Wort meldete. Dabei brachte Steffen Benke Joel Beisert zu Fall. Leif Hasselbring versenkte die Kugel beim fälligen Strafstoß zur bis dahin glücklichen Führung. Thorben Jendroschek verpasste den Ausgleich hauchdünn und köpfte den Ball an den Innenpfosten, von wo aus er an den anderen Innenpfosten prallte (42.). Nur wenige Sekunden später baute Joker Simon Schoof den Vorsprung aus kurzer Distanz auf 2:0 aus. Nach einem Foul an Nick Tejer hatte Schoof den Einzug ins Spiel um Platz drei auf dem Fuß. Doch TSV-Schlussmann Jesse Behnke entschärfte seinen Elfmeter.

**SV Aschwarden – SG Findorff 0:0:** Das Match spielte sich im ersten Abschnitt meist im Mittelfeld ab. Die Findorffer schlugen aus ihrer fußballerischen Überlegenheit kein Kapital. Die einzige nennenswerte Möglichkeit besaßen aber die Hausherren. Doch SG-Torwart Muataz Adil Abdal Abdal parierte den Schuss von Jasper Rippe nach dessen Einzelaktion (10.). Nach der Pause wurden die Findorffer dank ihrer Standardsituationen gefährlicher. Aber in der 45. Minute schlenzte Niklas Zarsten den Ball per Freistoß ganz knapp über den Querbalken. Die Mannen von Trainer Sven Sohn sparten sich ihre beste Phase für die letzten zehn Minuten auf. Der eingewechselte Nick Stellmann zielte jedoch sowohl mit einem Schuss als auch mit einem Kopfball daneben. Jani Cammann versuchte es noch einmal aus 16 Metern, fand jedoch seinen Meister in Abdal (56.). „Ansonsten merkte man den Aschwardenern an, dass ihnen ein Unentschieden fürs Finale reicht“, erklärte SV-Medienwart Malte Stegmann.

**Gruppe A**  
**FC Hagen/Uthlede II – TSV Farge-Rekum 2:0 (1:0)**  
**FC Hagen/Uthlede II:** Heubach; Dobkowitz; Hahlbom, Fielbrandt, Wrieden, Kühnemund, Beisert, Kriete, Hasselbring, Tejer, Böhning (eingewechselt: Hagenah, Schoof, Dieckmann, France, Beckfeld)

**TSV Farge-Rekum:** Behnke, Frederik Bohnhardt, Hadan, Hozan, Benke, Uhlhorn, Jones, Christian Bohnhardt, Gnutzmann, Büntig, Jendroschek (eingewechselt: Alankaya)

**Tore:** 1:0 Leif Hasselbring (30./Foulelfmeter), 2:0 Simon-Tim Schoof (43.)

**Schiedsrichter:** Daniel Jung (TSV Meyenburg)

**Besonderes Vorkommnis:** TSV-Torsteher Jesse Behnke wehrt einen Foulelfmeter von Simon-Tim Schoof ab (51.)

**SV Aschwarden – SG Findorff 0:0**

**SV Aschwarden:** Jannis Zinke; Schulze, Bullmahn, Dietrich, Rippe, Humborg, Christoph Hotes, Nowak, Kühnken, Daniel Bolte, Fabian Bolte (eingewechselt: Stellmann, Camman, Brau, Wollnik, Tittje, Buggeln)

**Schiedsrichter:** Paul-Moritz Kauff (VSK Osterholz-Scharmbeck)

**Zuschauer:** 225

**Endstand Gruppe A:** 1. SV Aschwarden 4:2 Tore/5 Punkte; 2. TSV Farge-Rekum 5:5/4; 3. FC Hagen/Uthlede II 4:4/4; 4. SG Findorff 3:5/2 KH

### JADE-WESER-HUNTE-POKAL

#### Berne trifft auf SG Neustadt

**Berne/Warfleth.** Für die SVG Berne beginnt die Spielzeit 2024/25 am Freitag, 9. August (19.30 Uhr), mit einem Auftritt im Kreispokal des NFV-Kreises Jade-Weser-Hunte. Die Elf von Trainer Uwe Neese gastiert dann in einem Duell der Auftaktrunde bei der SG Neustadt/Oldenbrok. Der FSV Warfleth erwischte für die Eröffnungsrunde ein Freilos. In der 2. Runde (3. Oktober) kommt es unter anderem zu den Begegnungen FSV Warfleth – SG Abbehausen II und Sieger SG Neustadt/Oldenbrok/SVG Berne – SG Großenmeer/Bardenfleth. Aus insgesamt 37 Mannschaften der 1. und 2. Kreisklasse Jade-Weser-Hunte wird im Spieljahr 24/25 ein Cupsieger gesucht. RT

### SPORT HEUTE

#### Fußball

**SV Eintracht Aumund-Cup:** 1. FC Burg II – SV Eintracht Aumund, 18.30 Uhr; SG Aumund-Vegesack II – TSV Lesum-Burgdamm, 19.45 Uhr RT

[facebook.com/dienorddeutsche](https://facebook.com/dienorddeutsche)

# VSK lässt Ritterhude keine Chance

Fußball-Bezirkspokal: TuSG verliert mit einem Mann weniger mit 0:3 gegen die Kreisstädter



Mit 3:0 setzte sich der VSK Osterholz-Scharmbeck (links Karim Kanafani) im Bezirkspokal bei der TuSG Ritterhude (rechts Hilko Kaum) durch.

FOTO: LARA THIEL

VON LENNART MÖLLER

**Ritterhude.** Erst hatten sie kein Glück, und dann kam auch noch Pech dazu – so ungefähr ließ sich die 0:3 (0:0)-Niederlage der TuSG Ritterhude im Fußball-Bezirkspokal gegen den VSK Osterholz-Scharmbeck beschreiben. Kein Glück, weil die Gastgeber aus der Hammestadt bereits nach nicht einmal einer gespielten Minute in Person von Chris Hybsz die Möglichkeit auf die Führung hatten. Nach einer Unstimmigkeit in der VSK-Defensive war Hybsz auf dem rechten Flügel plötzlich frei durch, setzte den Ball allerdings knapp neben das Tor.

Pech, weil sich im Laufe des ersten Durchgangs mit Dennis Riemer (16.) und Don Pedro Gerth (41.) zwei Spieler verletzten, die wichtige Stützen für das Spiel der TuSG waren. „Das war richtig ärgerlich, die beiden waren so gut im Spiel drin, hatten eine gute Dynamik. Es war dann schwer, sie zu ersetzen“, erklärte Co-Trainer Denis Schumann, der den im Urlaub weilenden Sascha Steinbusch ein letztes Mal vor dem Start der Saison vertrat. „Am Ende war es dann ein verdienter Sieg für den VSK Osterholz-Scharmbeck, das muss man so anerkennen.“

Auch in Durchgang zwei wurde es in Sachen Pech für die Ritterhuder nicht besser. Nachdem es in den ersten zehn Minuten der zweiten Halbzeit eigentlich so aussah, als

hätte Schumann in der Kabine die richtigen Worte gefunden und seine Mannschaft richtig eingestellt, schwächten sich die Gastgeber in Minute 51 selber. Maik Tiganj sah für ein Foul an Louis Melzer seine zweite Gelbe Karte und erwies seiner Mannschaft damit einen Bärendienst. Mit einer etwas klareren Linie hätte es Schiedsrichter Alexander Kluge vielleicht bei einer Ermahnung belassen können, allerdings verpasste es der Unparteiische schon in Halbzeit eins bei vielen kleinen Fouls auf beiden Seiten, ein Zeichen zu setzen. So mutete der Platzverweis des Ritterhudes schon fast wie eine Konzessionsentscheidung an.

„Am Ende war es dann ein verdienter Sieg für den VSK Osterholz-Scharmbeck.“

Denis Schumann, Ritterhuder Co-Trainer

Nur sechs Minuten nach diesem Platzverweis nutzten die Kreisstädter ihre Überzahl dann aus. Nach einer Ecke von der linken Seite kam der Ball zu Louis Melzer, der an der Strafraumkante lauerte und parallel dazu zum Dribbling ansetzte. Nachdem er

sich gegen vier Ritterhuder durchgesetzt hatte, landete sein satter Schuss aus knapp 16 Metern im linken unteren Toreck – 1:0 für den VSK.

In der 65. Minute erlebte der erst kurz zuvor eingewechselte Ilya Ryabko beinahe einen optimalen Start in die Partie. Mit seinem ersten Ballkontakt spielte der Kreisstädter einen ganz starken Ball in die Tiefe, den Jan Brinkmann mit der ersten Berührung an TuSG-Keeper Phillip Levitin vorbeischippte – aber nur den Innenpfosten traf. Von dort prallte das Leder wieder ins Feld und Brinkmann versuchte es noch einmal und holte einen Eckball raus. Bei diesem lief der aufgerückte VSK-Kapitän Tjerk Johannsen mit ordentlichem Wucht in den Ball, köpfte zum 2:0 ein und sorgte damit praktisch schon ein wenig für die Vorentscheidung (66.). Denn von der TuSG kam nach dem Platzverweis in der Offensive so gut wie nichts mehr.

Für den 3:0-Endstand sorgte Christoph Oberschelp fünf Minuten später, nachdem sich Jan Brinkmann auf dem linken Flügel stark gegen Hilko Kaum durchgesetzt und den mitgelaufenen Oberschelp im Zentrum bedient hatte. „Insgesamt ein souveräner Sieg. Im ersten Durchgang haben wir es ein bisschen verpasst, unsere Chancen zu nutzen“, monierte VSK-Coach Thorsten Westphal nach der Partie. Denn auch in den ersten 45 Minuten hatten die Kreisstädter einige

Möglichkeiten, die sie aber allesamt liegen ließen. Alleine Christoph Oberschelp tauchte mehrfach vor dem Tor der TuSG auf, schoss allerdings einmal Philipp Levitin an, setzte den Ball einmal daneben und traute sich ein weiteres Mal nicht, aus guter Position selbst abzuschließen. Seine Ablage landete dann bei einem Ritterhuder.

Richtig in Gefahr brachte das den Sieg des VSK letztlich aber nicht, denn von den Gastgebern kam – abgesehen von der Chance zu Beginn durch Chris Hybsz – nur noch ein Ball gefährlich auf den Kasten von Malte Vollstedt. Kurz vor dem Halbzeitpfiff, erneut über die rechte Seite, war es Hybsz, der sich versuchte, dieses Mal allerdings an Vollstedt scheiterte.

**TuSG Ritterhude – VSK Osterholz-Sch. 0:3 (0:0)**

**TuSG Ritterhude:** Levitin; Hybsz (75. Marowski), Barth, Tiganj, Brouwer, Grove, Pinkawa, Gerth (41. Grah), Korfsmeyer (85. Kuhlmann), Riemer (16. Kaum), Yildirir

**VSK Osterholz-Scharmbeck:** Vollstedt; Melzer (64. Ryabko), Hirsch, Bayrak (46. Brinkmann), Schade, Oberschelp (71. Duddeck), Dressler, Johannsen (71. Avmarg), Leskow, Kanafani (80. Schmid), Bormann

**Tore:** 0:1 Louis Melzer (56.), 0:2 Tjerk Johannsen (66.), 0:3 Christoph Oberschelp (71.)

**Besonderes Vorkommnis:** Gelb-Rote Karte für Ritterhudes Maik Tiganj (51./wiederholtes Foulspiel)

**Schiedsrichter:** Alexander Kluge (MTV Elm)

**Zuschauer:** 250 LM

## Wolfgang Müller feiert Doppeltriumph im Schnellschach

59-Jähriger vom SK Bremen-Nord gewinnt Bremer Meisterschaft in der Altersklasse 50 plus und im Gesamtklassament

VON RAINER JÜTTNER

**Bremen-Nord.** Mit einem Nordbremer Paukenschlag endeten die Offenen Bremer Meisterschaften der Senioren im Schnellschach. Wolfgang Müller vom SK Bremen-Nord landete gegen starke Konkurrenz gleich einen Doppelsieg. Der 59-Jährige, der regelmäßig in der ersten und zweiten Mann-

schaft des Vereins an die Bretter geht, feierte sowohl den Titelgewinn der Altersklasse 50 plus als auch den Gesamtsieg des Turniers, das auch die Altersklasse 65 plus umfasst. Neben dieser herausragenden Leistung verzeichneten auch die weiteren Senioren des SK Bremen-Nord ansprechende Ergebnisse. Unter den insgesamt 32 Teilnehmern belegte Bernd Röhl den zwölften Rang

direkt vor seinem Klubpartner Gerhard Lunkmoss, Torsten Bluber kam auf Platz 26 und Wilfried Pundt besetzte Position 28.

Auch nach seinem Doppeltriumph blieb Wolfgang Müller bescheiden. „Es war das Glück des Tüchtigen dabei, aber ich habe mich auf alte Tugenden besonnen. Jede Partie bis zum Ende ausgekämpft, manchmal bis zur letzten Sekunde“, sagte er. Im Bürgerhaus Weserterrassen hatte der Nordbremer von Beginn an einen guten Lauf. Dabei kam ihm das selten angewendete Schweizer System zu Gute, nachdem unter den punktgleichen Teilnehmern nach DWZ-Rangfolge ausgelost wurde, sodass immer auch Spieler mit der gleichen Spielstärke aufeinandertrafen.

Müller startete mit Siegen gegen Torsten Benecke (Bremer SG), Peter Pautz (Bremer SG) und Dr. Wolfgang Schroeter (ehemals SK Bremen-Nord). Doch so glatt sollte es nicht weiter gehen. Nach der Mittagspause ging beim ihm die Konzentration etwas flöten und er kassierte seine einzige Niederlage gegen den Nestorenspieler Slavko Krneta (FG Wohld Lüneburg). „Bei dem ausgeglichenen Feld in der oberen Hälfte musste man eben immer hundert Prozent liefern“, sagte Wolfgang Müller. Und fortan gab der Nordbremer wieder alles und es folgte ein Sieg gegen Oliver Reif (SK Schwanewede). Gegen

den späteren Gesamtzweiten Siegmund Kolthoff (BW Buchholz) lag Müller mit zwei Mehrbauern bereits auf der Gewinnerspur. „Mit schwindender Zeit und Kraft bin ich dann ins Remis entschlüpfte, da ich nur noch einen Mehrbauern bei ungleichen Läufern hatte“, sagte der SKBN-Akteur. Schließlich folgte aber wieder ein Sieg gegen Sviridov Vitaliy (SG Königslutter), der sich in der Altersklasse 50 plus den zweiten Platz mit Peter Pautz teilte. Gegen Letzteren hatte sich Wolfgang Müller in einer schönen Angriffspartie mit Springeropfer auf f7 durchgesetzt.

Am Ende wurde es dann in der Gesamtabrechnung ziemlich knapp. Wolfgang Müller und der Gewinner der Altersklasse 65, Siegmund Kolthoff, wiesen jeweils 5,5 Punkte auf, sodass letztlich die Feinwertungen der Buchholz-Zahl und der Soberg-Wertung herangezogen werden mussten. Dort lag Wolfgang Müller jeweils knapp vor seinem Kontrahenten Kolthoff.

#### Endstand

**Altersklasse 50:** 1. Wolfgang Müller, 2. Sviridov Vitaliy + Peter Pautz, 3. Ulf Wokittel

**Altersklasse 65:** 1. Siegmund Kolthoff, 2. Dr. Wolfgang Schroeter, 3. Prof. Dr. Reiner Franke

**Gesamt:** 1. Wolfgang Müller, 2. Siegmund Kolthoff, 3. Dr. Wolfgang Schroeter

Wolfgang Müller (links) vom SK Bremen-Nord setzte sich bei der Bremer Seniorenmeisterschaft in der Klasse 50 plus durch und wurde zum Gesamtsieger.

FOTO: JAKOB RICHTER

